

8350/J XXIV. GP

Eingelangt am 28.04.2011

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz und weiterer Abgeordneter an die Frau Bundesminister für Inneres betreffend Kosten für Werbeeinschaltung des BMI in "Heute" et al

In der Gratiszeitung "Heute" vom 6. April 2011 findet sich eine mehrseitige Werbung des BMI unter dem Titel "Fokus Heute Integration".

**FOKUS Heute** Integration

**[Kommentar]**



**Offene Hände.** Tag für Tag setzen sich viele Frauen und Männer ehrenamtlich im humanitären, sozialen, kulturellen, politischen, sportlichen und Umweltbereich ein und leisten somit einen besonders wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.

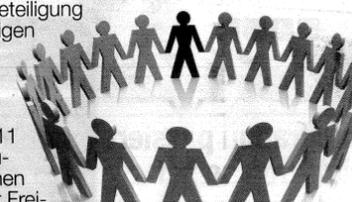
In Österreich engagieren sich rund drei Millionen Menschen – das sind 44 Prozent der österreichischen Bevölkerung – ehrenamtlich. Viele sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Vereins bzw. einer Non-Profit-Organisation. Sie alle sind auf irgendeine Weise damit auch im Bereich Integration tätig, denn Vereinsarbeit ist auch Integrationsarbeit.

Pro Woche werden in Österreich 15 Millionen Arbeitsstunden unentgeltlich geleistet. Das entspricht der Arbeitsleistung von etwa 400.000 Vollzeitbeschäftigten und würde Lohnströmkosten von mindestens 16 Milliarden Euro ausmachen.

Wir sprechen hier also von wirklich großen Dimensionen. Würde es die über drei Millionen Freiwilligen in Österreich nicht geben, wäre der Erhalt vieler kultureller, sportlicher und sozialer Organisationen nicht möglich. Und auch die Integration wäre oftmals viel schwieriger. Daher gilt mein Dank allen, die hier tagtäglich großes Engagement zeigen.

## Etwas bewegen. Freiwillig.

Um die aktive ehrenamtliche Bürgerbeteiligung zu würdigen und zu fördern, hat die EU das Jahr 2011 zum „Europäischen Jahr der Freiwilligen“ ernannt.



**Das Europäische Jahr soll dazu beitragen, die Freiwilligentätigkeit als eine der wesentlichen Dimensionen der aktiven Bürgerbeteiligung und der Demokratie ins Bewusstsein zu rücken.**

den Aufgabengebieten Sicherheit und Integration auch der Bereich Vereinswesen. Im Jahr der Freiwilligen ist es ein Ziel des BMI, die Rahmenbedingungen für Vereine- und Freiwilligentätigkeit weiter zu verbessern, die zahlreichen Kooperationsmöglichkeiten mit dem Bundesministerium für Inneres auszubauen und zu intensivieren. Die öffentliche Anerkennung der Freiwilligenarbeit, die in den rund 116.500 Vereinen in Österreich erbracht wird, soll betont und gesteigert werden. Denn die Tätigkeit der Vereine

wirkt sinnstiftend und trägt auch wesentlich zur gesellschaftlichen Wertschöpfung und Stärkung des sozialen Friedens bei.

**Der Erhalt des sozialen Friedens** ist eine Zielsetzung, der das BMI sämtliche seiner Aktivitäten unterordnet. In diesem Zusammenhang sind gerade auch die Freiwilligen-Leistungen im Integrationsbereich ein Eckpfeiler zum Erhalt des sozialen Friedens anzusehen.

**Umgekehrt stellt die Unterstützung und Förderung v zielgerichteten Aktivitäten v. guten, durchdachten Ideen i. Bereich der Integration ein wesentliche Aufgabe des BM dar.**

[www.bmi.gv.at](http://www.bmi.gv.at)

### Wir-Gefühl als Chance

Ein gutes Miteinander sichert den inneren Frieden im Land.

**Integration ist ein weites Begriff, der nicht in einem Satz einer Definition zugeführt werden kann.** So hat Integration eine inhaltliche Komponente, die sowohl von der individuellen Situation des Fremden als auch von den Umständen im Gastland abhängig ist. Integration hat aber auch eine zeitliche Dimension, die neben dem Fremden auch die zweite und die dritte Generation zu umfassen hat und andere Anforderungen stellt. Es ist ein zweistufiger Prozess, der auf unterschiedlichen Ebenen und nur unter Einbeziehung der Bevölkerung zu bewältigen ist.

**Es ist unser aller Aufgabe, ein umfassendes Wir-Gefühl, ein gutes Miteinander in Österreich zu schaffen.** Es geht dabei auch um eine von Sachlichkeit geprägte Politik, die auf alle in diesem Land lebenden Menschen Bedacht nimmt. Versucht man zu beschönigen, wird man scheitern. Und wer sich nicht verstanden fühlt und unzufrieden ist, schenkt radikalisierenden Kräften unvergleichlich leichter sein Vertrauen.

### Integration passiert nicht von selbst

Integrationsdebatte bedarf allem auch der Ehrlichkeit.

**Es muss geplant und gesteuert werden. Mit einem Wort: Zukunftsorientierte Integrationspolitik braucht Strategie.** Integrations- und Zuwanderungspolitik – das muss klar und deutlich bleiben – haben sich auch an den Bedürfnissen der Bevölkerung des Einwanderungslandes zu orientieren. Denn Sicherheit und sozialer Frieden sind wesentliche Faktoren für jede Gesellschaft. Fest steht: Integrationsarbeit braucht Ehrlichkeit – Ehrlichkeit darüber, wie der Status quo ist und welche Herausforderungen uns gegenüberstehen.

**Es geht dabei auch um eine von Sachlichkeit geprägte Politik, die Platz lässt für Positives – für bereits Erreichten,** die aber auch die negativen Seiten, die Herausforderungen und Probleme offen anspricht. Daher sind Evaluierung und Rückkopplung, die Prozesse professionell begleiten, von eminenter Bedeutung. Wir müssen wissen, ob das, was getan wird, auch wirkt, und ob gesetzte Integrationsmaßnahmen auch den gewünschten Erfolg bringen.

### Bildung für alle hilft allen

**Unsere Gesellschaft ist bereits interkulturell.** Das wird auch offensichtlich, wenn wir uns vergegenwärtigen, dass die Zahl der Schüler mit nichtdeutscher Umgangssprache in fast allen Schultypen – Volksschulen, Hauptschulen, AHS etc. – im Steigen begriffen ist. Es gilt, dass wir diese Interkulturalität, diesen Mehrwert für Österreich und die Gesamtgesellschaft auch sinnvoll nutzen.

**Im Bildungsbereich** – ein sehr sensibles Thema – würde festgestellt, dass Zuwanderer im Vergleich zur inländischen Bevölkerung doppelt so oft nur einen Pflichtschulabschluss vorweisen können und fast doppelt so viele Migrantinnen und Migranten mit türkischer Zuwanderungsgeschichte, die vorwiegend nur über Pflichtschulabschluss verfügen. Für einen Großteil der Migranten ist somit der künftige Lebensweg bereits in jungen Jahren vorbestimmt, der Erfolg am Arbeitsmarkt wird umso schwerer.

[www.bmi.gv.at](http://www.bmi.gv.at)

("Heute", 6. April 2011, S. 10ff.)

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesministerin für Inneres die folgende

### **Anfrage**

1. Auf welche Höhe beliefen sich die Kosten für diese mehrseitige Einschaltung des BMI?
2. Wie viele entgeltliche Einschaltungen/Werbeinserate etc. hat das BMI im laufenden Kalenderjahr 2011 bereits in "Heute" geschaltet?
3. Wie viele entgeltliche Einschaltungen/Werbeinserate etc. hat das BMI im laufenden Kalenderjahr 2011 noch geplant, in "Heute" zu schalten?
4. Wie viele entgeltliche Einschaltungen/Werbeinserate etc. hat das BMI im laufenden Kalenderjahr 2011 bereits in anderen Medien geschaltet?
5. Wie viele entgeltliche Einschaltungen/Werbeinserate etc. hat das BMI im laufenden Kalenderjahr 2011 noch geplant, in anderen Medien zu schalten?